

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

| | Soll-Ansatz 2017 € | | Soll-Ansatz 2017 - 2. Quartal € | | Ist-Ergebnis 2017 - 2. Quartal € | | Ergebnisabweichung in % *) 2017 - 2. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %) | Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 1. Quartal € | |
|---|--------------------------|-----------|---------------------------------------|----------|--|----------|--|--|----------|
| | | | | | | | | | |
| 1. Umsatzerlöse | 5.039.850 | | 728.350 | | 735.482 | | 0,98 | 751.761 | |
| 2. andere aktivierte Eigenleistungen | 147.500 | | 0 | | 0 | | | 0 | |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | 2.750 | | 100 | | 0 | | -100,00 | 0 | |
| | | 5.190.100 | | 728.450 | | 735.482 | 0,97 | | 751.761 |
| 4. Materialaufwand | | | | | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 224.100 | | 57.300 | | 62.975 | | 9,90 | 62.413 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7) | - | | - | | - | | | - | |
| | | 224.100 | | 57.300 | | 62.975 | 9,90 | | 62.413 |
| 5. Personalaufwand | | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 673.900 | | 161.550 | | 152.901 | | -5,35 | 145.528 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung | 196.000 | | 50.950 | | 51.569 | | 1,21 | 49.307 | |
| | | 869.900 | | 212.500 | | 204.470 | -3,78 | | 194.835 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen | 1.537.100 | | 384.300 | | 366.510 | | -4,63 | 370.890 | |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.851.950 | | 324.100 | | 198.318 | | -38,81 | 209.453 | |
| | | 4.483.050 | | 978.200 | | 832.273 | -14,92 | | 837.591 |
| 8. sonstige Zinsen und Erträge | | 11.800 | | 400 | | 144 | -64,00 | | 226 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 564.600 | | 176.300 | | 172.110 | -2,38 | | 181.555 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | | 154.250 | | -425.650 | | -268.757 | -36,86 | | -267.159 |
| 11. sonstige Steuern | | 1.100 | | 50 | | 44 | | | 44 |
| 12. Quartalsverlust | | 153.150 | | -425.700 | | -268.801 | -36,86 | | -267.203 |

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

Allgemeines:

Im Zwischenbericht wurden bei einzelnen Positionen Umgliederungen nach den Vorgaben des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17.07.2015 vorgenommen, sodass sich gegenüber den Positionen des Wirtschaftsplanes leichte Verschiebungen ergeben. Betroffen sind insbesondere kleinere Ertragspositionen, die bisher unter den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ gelistet waren und nunmehr den „Umsatzerlösen“ zugeschlagen sind. Gravierende Abweichungen ergeben sich hieraus allerdings nicht.

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2017 und das zweite Quartal 2017 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2017 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2017 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich der Abschlag Mai als Vergleich herangezogen werden kann,

- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtsgewaltung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Im Vergleich ergibt sich beim Soll / Ist ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 36,86 %). Dabei werden die Verbesserungen gegenüber der Prognose insbesondere getragen von geringeren Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich lediglich eine marginale Verschlechterung. Ursächlich sind hierfür insbesondere geringere Umsatzerlöse, hervorgerufen durch einen einmaligen Effekt.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal um 0,98 % nach oben ab.

Ausschlaggebend sind hier höhere Abschläge als veranschlagt aus durch die Stadt Hennef zu zahlendem Betriebskostenzuschuss. Alle anderen Erlöspositionen liegen ungefähr auf oder leicht über dem Niveau der Prognose.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verschlechterung um 2,17 %. Auch dies hat seine Ursache in dem durch die Stadt Hennef zu zahlenden Betriebskostenzuschuss. Die Stadt hatte im Vorjahr den ersten Abschlag nicht Ende des ersten, sondern erst im zweiten Quartal gezahlt, sodass sich hierdurch knapp 22 T€ höhere Erlöse ergeben hatten.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, liegt um 9,90 % über der Prognose und um 0,90 % nur unwesentlich über dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Ausschlaggebend waren gegenüber der Prognose höhere Strombezugsmengen für die Kläranlage. Hierzu dürfte die längere Zeit anhaltende Schlechtwetterphase mit höheren Zulaufmengen insbesondere für den im April abgerechneten Bezugsmonat März 2017 beigetragen haben.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatten sich ähnliche Zulaufverhältnisse eingestellt.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 3,78 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere längere krankheitsbedingte Ausfälle beim Klärwerkspersonal.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 4,95 %. Ausschlaggebend war die im Vorjahr erst im dritten Quartal ausgezahlte Leistungsvergütung an die Mitarbeiter. Daneben machte sich die zum 01.02.2017 durch die Tarifparteien ausgehandelte Gehaltserhöhung von 2,35 % bemerkbar.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 4,63 %.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Die Verringerung gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hängt ebenfalls mit dem zeitlichen Verschieben verschiedener Investitionsmaßnahmen zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 38,81 % unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose erheblich geringere Schlammabreinigungskosten (knapp -33 T€), geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich und hier vor allem an den technischen und baulichen Anlagen (knapp -37 T€), geringere Unterhaltungsaufwendungen an den Pumpwerken (knapp -10 T€) und geringere Prüfungs- und Beratungskosten (-20 T€). Daneben ergaben sich in verschiedenen Einzelpositionen Verbesserungen kleineren Umfangs gegenüber der Prognose.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal ist das Ist-Ergebnis um 5,32 % ebenfalls verbessert. Dabei konnten vor allem die höheren Schlammabreinigungs- und Kanalreinigungskosten sowie die höheren Beratungsaufwendungen durch erheblich geringere Unterhaltungsaufwendungen an den maschinellen Anlagen im Klärwerksbereich aufgefangen werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 2,38 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 5,20 % unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen resultieren daraus, dass der Kreditrahmen für 2017 noch nicht ausgeschöpft wurde.

Der gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal geringere Zinsaufwand hing damit zusammen, dass bei Umschuldungen und Neuaufnahmen Darlehen auf einem zinsgünstigen Niveau geordert werden konnten.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

| Vorhaben | Soll-Ansatz 2016 € | Soll-Ansatz 2017 € | verbleibender Gesamt-Ansatz € | bereits verausgabt € | Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2017) |
|--|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|----------------------------|--|
| A. Kläranlage | | | | | |
| 1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz Kläranlage | 150.000 | 0 | 150.000 | 56.412 | Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden durchgeführt. Hochwasserschutz-Studie erstellt! Umbau Blindschaltbild Warte erfolgt! |
| 2. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus | 595.000 | 785.000 | 1.380.000 | 402.417 | Maßnahme läuft. |
| B. Kanalleitungen | | | | | |
| I. Neubau und Erweiterungen | | | | | |
| 1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73) | 30.000 | 250.000 | 280.000 | 0 | Variantenuntersuchungen (=7.571,96 €) bereits in Vorjahren durchgeführt. |
| 2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72) | 30.000 | 270.000 | 300.000 | 0 | Vorplanungen und hydraulische Berechnungen (= 17957,10 €) schon in Vorjahren erstellt. |
| 3. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl) | 50.000 | 469.000 | 519.000 | 0 | Variantenuntersuchungen (=15.106,37 €) bereits in Vorjahren durchgeführt. |
| 4. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid) | 50.000 | 230.000 | 280.000 | 0 | Variantenuntersuchungen/Hydrologischer Nachweis (=18.113,56 €) bereits in Vorjahren durchgeführt. |
| 5. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken) | 0 | 875.000 | 875.000 | 0 | |
| 6. Mischwasserkanalisation Irlenborn, Dorfstr. (Parallelstr. zum Scheider Weg) | 65.000 | 10.000 | 75.000 | 4.492 | Planungen laufen. |
| 7. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal | 400.000 | 400.000 | 800.000 | 0 | Pauschalansatz! |
| 8. Hausanschlüsse | 25.000 | 25.000 | 50.000 | 32.879 | |
| 9. Planungen / Bestandspläne | 100.000 | 100.000 | 200.000 | 39.444 | Pauschalansatz! |
| II. Erneuerungen und Sanierungen | | | | | |
| 1. Hydraulische Sanierung (7. BA Siegstraße von Bahnübergang bis Fa. REWE) | 1.110.000 | 0 | 1.110.000 | 72.994 | Baugründ- / Geotechnische Untersuchungen (=11.802,42 €) in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme beginnt kurzfristig. |
| 2. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße | 220.000 | 1.305.000 | 1.525.000 | 0 | |
| 3. Hydraulische Sanierung Dehlenbachweg / Lascheider Weg | 140.000 | 585.000 | 725.000 | 49.683 | Maßnahme läuft. |
| 4. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße | 570.000 | 0 | 570.000 | 37.065 | Planungen laufen. |
| 5. Hydr. Sanierung Scheidsbach, Irlenborner Straße / Im Mühlengarten / Im Grund | 60.000 | 0 | 60.000 | 0 | |
| 6. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße | 0 | 80.000 | 80.000 | 0 | |
| 7. Hydraulische Sanierung Krewelstraße | 0 | 570.000 | 570.000 | 0 | |
| 8. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein | 0 | 760.000 | 760.000 | 0 | |
| 9. Hydraulische Sanierung Auelswiese / Birkenweg / Lindenstraße | 0 | 75.000 | 75.000 | 0 | |
| 10. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel | 0 | 250.000 | 250.000 | 0 | |
| 14. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal | 150.000 | 150.000 | 300.000 | 0 | |
| 15. Sonstige Kanalleitungen | 150.000 | 150.000 | 300.000 | 283.425 | Sanierungsmaßnahmen aus Auftrag 2016 fertiggestellt. |
| 16. Pumpstationen/Sonderbauwerke | 35.000 | 39.000 | 74.000 | 40.921 | |

| Vorhaben | Soll-Ansatz 2016 € | Soll-Ansatz 2017 € | verbleibender Gesamt-Ansatz € | bereits verausgabt € | Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2017) |
|--|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|----------------------------|---|
| C. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 147.100 | 78.000 | 225.100 | 83.138 | |
| | 4.077.100 | 7.456.000 | 11.533.100 | 1.102.871 | |

| | Soll-Ansatz 2016 | Soll-Ansatz 2017 | verbleibender Gesamt-Ansatz | bereits aufgenommen | Bemerkungen |
|---------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------------------|------------------------|---|
| <u>Darlehnsaufnahmen</u> | 4.952.250 | 7.195.350 | 12.147.600 | 3.150.000 | 900 T€ aufgenommen am 10.03.16; Zinssatz 0,51 % p.a. 80 T€ aufgenommen am 27.07.16 für RRB Obereip; Zinssatz 0,25 % p.a. 100 T€ aufgenommen am 27.07.16 für RRB Obereip; Zinssatz 0,23 % p.a. 20 T€ aufgenommen am 27.01.17 für RRB Obereip (Restzahlung); Zinssatz 0,25 % p.a. 1400 T€ aufgenommen am 11.04.17 für Schalthaus Kläranlage; Zinssatz 0,51% p.a. 650 T€ aufgenommen am 11.04.17 für Lascheider/Dehlenbachweg; Zinssatz 0,51 % p.a. |